

willkommen zum laborbericht von baubar urbanlaboratorium

„Laborbericht“ steht gross über dieser Seite. Über was soll berichtet werden? Und aus welchem Labor? Die Stadt ist unser Labor! Wir gehen raus und durchkreuzen die Stadt - oder nehmen Platz und beziehen Stellung: zum Urbanen, zum Land, zum öffentlichen Raum. Der Laborbericht soll als Anregung dienen, sich mit städtischen Perspektiven allgemein und mit den Entwicklungen der persönlichen Umgebung auseinanderzusetzen. Nicht zu lamentieren über Veränderungen die im eigenen Umfeld vor sich gehen, sondern sie verstehen. Die Dinge hinterfragen und anders sehen. Bestehende Werte erkennen und um kommende Entwicklungen wissen. Der monatlich erscheinende Laborbericht will Ihnen in Form eines illustrierten Netzmagazins den Blick auf die gebaute Umwelt erweitern und ein Bewusstsein für Ihre Stadt auslösen. Denn Stadt ist, wenn man darüber spricht.

Und jetzt wünschen wir Ihnen einen interessanten Aufenthalt auf unserem Laborbericht 03/06! Auch herunterladbar als PDF unter [www.baubar.de](http://www.baubar.de).

## stadtkundschaften

„Stadtkundschaften“ will den Blick für die jüngere Geschichte der Saarbrücker Stadtentwicklung schärfen und widmet sich der wenig geschätzten Architektur der 50er und 60er Jahre in all seinen Facetten, von Bauwerken über Plätze bis hin zu Grünanlagen. Der Laborbericht wird über den Zeitraum eines Jahres monatlich ein herausragendes Gebäude oder Stadtdetail aus dieser Zeit vorstellen. Am Ende soll ein Parcours entstehen, der die Kraft und Vielschichtigkeit dieser Epoche verdeutlichen soll. Für Vorschläge und weitergehende Hinweise sind wir immer dankbar.



## stadtgespräch 1: entsorgung

Saarbrücken hat im Januar 2006 eine der wenigen bedeutsamen Industrie-architekturen der 1960er Jahren verloren, das Gebäude der Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV) in der Halbergstrasse. Erbaut hat es 1969 der kürzlich verstorbene Architekt Hanns Schönecker (1928 - 2005) aus St. Ingbert, der 2002 für sein Lebenswerk den Saarländischen Kunstpreis erhielt. Viel Wert hat dieser Preis anscheinend nicht, denn der Abbruch blieb von Öffentlichkeit und Presse völlig unbemerkt. Anstelle des mit grossem Aufwand abgebrochenen Gebäudes entsteht in Kürze ein allseits bekannter Schachtelbau der Lidl-Gruppe.

Wir übernehmen eine Textpassage aus dem Buch „Interview Architektur - Marlen Dittmann im Gespräch mit Hanns Schönecker“, erschienen 2002, herausgegeben von Jo Enzweiler, [www.institut-aktuelle-kunst.de](http://www.institut-aktuelle-kunst.de):

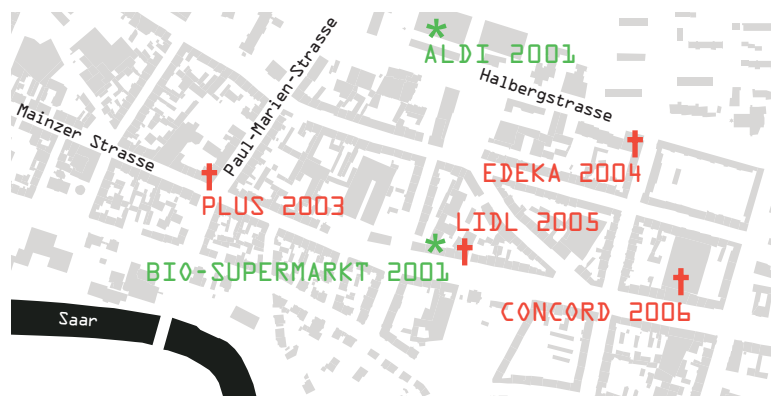
»1967 erhielt ich den Auftrag für die Druckerei in der Halbergstrasse. Es tut mir immer noch weh wie der Baukomplex später verschandelt wurde. Es war ein so schöner Sichtbeton. Vorder- und Rückgebäude sowie die verbindende Fussgängerbrücke bestehen ganz aus Sichtbeton. (...) Die Besondere, im Wechsel raue und feine Struktur des Sichtbetons entstand durch Leisten, die in die Schalung eingelegt wurden. Nach der Ausschalung hatte man vor- und zurückspringende Teile. Die vorspringenden Teile wurden abgeschlagen, dadurch entstand die raue Struktur. Die zurückliegenden Teile dagegen wurden mit dem Kompressor abgeklopft und erhielten so ihre feine Struktur. (...)«



Fotos Marianne Götz, baubar 2006

## stadtgespräch 2: nahversorgung

Seit mehreren Jahren ist zu beobachten, dass die fussgängernahen Supermärkte aus dem Stadtzentrum Saarbrückens verschwinden. Nachdem bereits Plus und Lidl in der Mainzer Strasse und Edeka in der Lessingstrasse ihre Innenstadt-Standorte aufgegeben haben, folgte im Februar 2006 der letzte sogenannte Vollsortimenter im Ostviertel, der Concord. Als letzter hält sich noch der Bio-Supermarkt in der Mainzer Strasse. Aber es besteht Hoffnung auf Besserung, denn in Kürze entsteht neben dem Aldi in der Halbergstrasse ein neuer Lidl in verkehrsgünstiger Lage - wohlbemerkt für Autofahrer. Die Discounterisierung Deutschlands schreitet voran. Übrigens, der geschlossene Concord in der Mainzer Strasse gehörte zur Lidl-Gruppe. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.



Grafik baubar 2006

## stadtgespräch 3: sorglosigkeit

Neuerdings prangt an der Spange am Rathaus in Richtung Gustav-Regler-Platz ein grosses Werbeschild in rustikaler Manier. Da es sich bei diesem Gebäude um das Bürgeramt der Stadt Saarbrücken handelt, darf man sich sehr darüber wundern. Ja, gehen jetzt die Saarbrücker zum „König von Bayern“, wenn sie ihren Pass verlängern lassen wollen? Wieder ein Beispiel, wie sorgfältig die Saarbrücker Stadtverwaltung mit ihren Bauten und dem öffentlichen Raum umgeht.



Foto baubar 2006

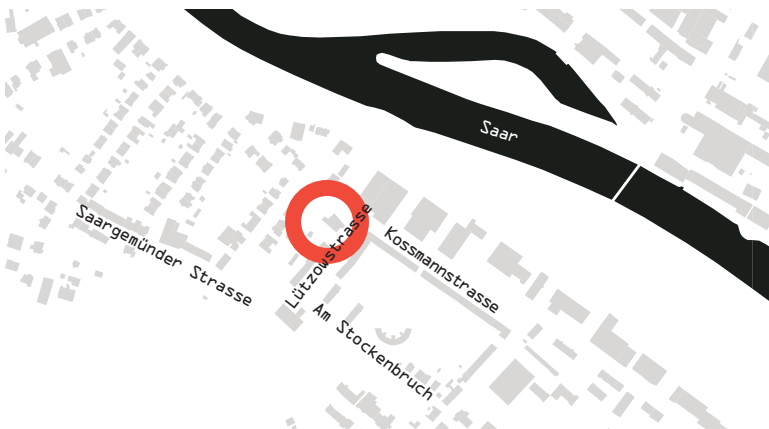
## urbane termine

Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Filme, Aktionen zu urbanen Themen in unserer Region. Ergänzend verweisen wir auf das Terminmagazin Kakadu und das Internet-Kulturportal [www.urbanculture.de](http://www.urbanculture.de) für aktuelle Termine.

- > Vortrag - Mi, 08.03., 18h - Haus der Stiftung Demokratie Saarland - Bismarckstrasse 99, Saarbrücken - Hans Dorn: Management im öffentlichen Raum: Maastrichts Weg aus der Krise - Eintritt frei - [www.stiftung-demokratie-saarland.de](http://www.stiftung-demokratie-saarland.de)
- > Vortrag - Do, 09.03., 19:30h - Auditorium der Banque de Luxembourg - 14, boulevard Royal, Luxemburg-Zentrum - Stefano Boeri, architecte (I) - Eintritt frei - Veranstalter Fondation de l'Architecture et de l'Ingénierie Luxembourg - [www.fondarch.lu](http://www.fondarch.lu)
- > Video - Sa, 16.03. - 17.04. - Cécile Dupaquier: Accumulations n°1 à 44 Video, 2003, 3'45" - Peter Frey: Grünau Video, 2005, 7'30" - Saarländisches Künstlerhaus (Videofoyer) - Karlstrasse 1, Saarbrücken-St.Johann - Eintritt frei - [www.kuenstlerhaus-saar.de](http://www.kuenstlerhaus-saar.de)
- > Exkursion - Sa, 18.03., 16h - Geographie ohne Grenzen - Stadtteilrundgang Rotenbühl - Treffpunkt Eingang Friedhof Saarbrücken-St. Johann, Am Bruchhübel - 5,50Euro (erm. 3,50Euro) - [www.geographie-ohne-grenzen.de](http://www.geographie-ohne-grenzen.de)
- > Diskussion - Mo, 20.03., 19:30h - Dialog um den Kulturentwicklungsplan Saarbrücken: Saarbrücker Stadtteilkultur - Breite63 - Breite Strasse 63, Saarbrücken-Malstatt - Eintritt frei - [www.saarbruecken.de](http://www.saarbruecken.de)
- > Vortrag - Do, 23.03., 19:30h - Auditorium der Banque de Luxembourg - 14, boulevard Royal, Luxemburg-Zentrum - Patrick Berger, architecte urbaniste (F) - Eintritt frei - Veranstalter Fondation de l'Architecture et de l'Ingénierie Luxembourg - [www.fondarch.lu](http://www.fondarch.lu)
- > Exkursion - Sa, 25.03., 14h - Geographie ohne Grenzen - Stadtteilrundgang St.Arnual - Treffpunkt Portal Stiftskirche Saarbrücken-St.Arnual - 5,50Euro (erm. 3,50Euro) - [www.geographie-ohne-grenzen.de](http://www.geographie-ohne-grenzen.de)
- > Exkursion - So, 26.03., 14:15h - Geographie ohne Grenzen - Die deutsche Neustadt in Metz - Treffpunkt Eingang Hauptbahnhof Metz - 7,50Euro (erm. 5,50Euro) - [www.geographie-ohne-grenzen.de](http://www.geographie-ohne-grenzen.de)
- > Diskussion - Di, 28.03., 19:30h - Dialog um den Kulturentwicklungsplan Saarbrücken: Highlights der Stadtkultur - Kunstwerk - Scheidter Strasse 1, Saarbrücken-St.Johann - Eintritt frei - [www.saarbruecken.de](http://www.saarbruecken.de)



Foto baubar 2003



## ehemaliges frauenwohnheim st.annual

Mehrfamilien-Wohnhaus in der Kossmannstrasse, Saarbrücken-St. Annual, erbaut 1952-53 als Frauenwohnheim.

Architekten: Hans Hirner und Albert Dietz, Saarbrücken.

Bauherr: Regierung des Saarlandes.

Zustand: Gebäude gut, Fassade komplett erhalten, Einzeldenkmal.

In St. Annual zwischen Schenkelberg und Autobahn, früher Saar, steht eine Wohnsiedlung mit bemerkenswerten Bauten aus den späten 1940er und frühen 1950er Jahren. Neben dem halbrunden Hochhaus (1949/50, Architekten Hirner/Grothe/Wundrack) fällt insbesondere das gut erhaltene Frauenwohnheim an der Kossmannstrasse auf. Der asymmetrischer Grundriss, das transparente Treppenhaus, die strukturierte Fassade und vielfältige Materialität drücken auf exemplarische Weise die Leichtigkeit und Heiterkeit der 50er-Jahre-Architektur aus.



eine Initiative von baubar | urbanlaboratorium

„Stadtkundschaften“ will den Blick für die jüngere Geschichte der Saarbrücker Stadtentwicklung schärfen und widmet sich der wenig geschätzten Architektur der 50er und 60er Jahre in all seinen Facetten, von Bauwerken über Plätze bis hin zu Grünanlagen. Der Laborbericht wird über den Zeitraum eines Jahres monatlich ein herausragendes Gebäude oder Stadtdetail aus dieser Zeit vorstellen. Am Ende soll ein Parcours entstehen, der die Kraft und Vielschichtigkeit dieser Epoche verdeutlichen soll. Für Vorschläge und weitergehende Hinweise sind wir immer dankbar.